

Publications

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **29 (2014)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monographien

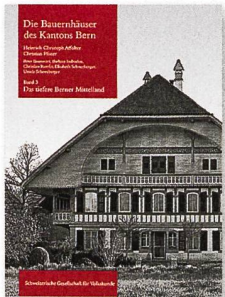
Heinrich Christoph Affolter et al.

Die Bauernhäuser des Kantons Bern

Band 3: Das tiefere Berner Mittelland

Die Bauernhäuser der Schweiz. Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Bern, Stämpfli, 2013. 532 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 98.–. ISBN 978-3-7272-1240-6

Prächtige Bauernhäuser und Wohnstöcke zeugen von der rasanten ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung, die die Berner Landwirtschaft des Mittellandes seit dem 18. Jahrhundert durchlaufen hat. Die Landschaft zwischen Aarwangen und Laupen wird von der modernen Siedlungsentwicklung geprägt, trotzdem ist ein bäuerlicher Baubestand von hoher Qualität erhalten geblieben, dem gesamtschweizerische Bedeutung zukommt.



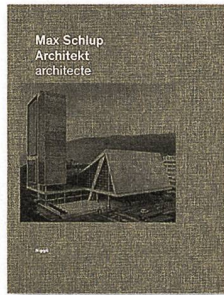
Im Haupttext werden Bauernhäuser, Speicher und Wohnstöcke vorgestellt; die bescheidenen Wohnstätten der Armen werden ebenso erwähnt wie die alten Gasthöfe, Mühlen und Käseereien. Ausführungen zu Stubenausstattungen und Bauschmuck runden die Darstellung ab.

Architekturforum Biel et al. (Hrsg.)

Max Schlup Architekt / architecte

Sulgen, Niggli, 2013. 356 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch und Französisch. CHF 88.–. ISBN 978-3-7212-0786-6

Max Schlup gehört seit dem wirtschaftlichen Aufschwung der 60er-Jahre zu den prägenden Architekten Biels. Eines seiner frühen und zugleich bekanntesten Werke ist das Bieler Kongresshaus. Es ist bis heute das Symbol der modernen Stadt Biel. In der Folge sind ausgezeichnete Bauten wie die Gross-Sporthalle der Eidgenössischen Sport- schule Magglingen und das Gymnasium auf dem Bieler Strandboden entstanden.



Trotz der Präsenz, dem Vorbildcharakter und der hohen Qualität der Arbeiten von Max Schlup gibt es neben den für seine Generation üblichen knappen Artikeln in der Fachpresse keine Publikationen. Dabei löst die kompromisslos moderne Architektur noch heute Diskussionen und Auseinandersetzungen aus. Diese erste Buchpublikation über Max Schlup soll die herausragende Qualität seiner Bauten zugänglich machen.

Baugenossenschaft Sonnengarten (Hrsg.)

Ein neues Zuhause

Geschichte und Neubau der Siedlung Triemli 1944–2012

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2013. 140 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 30.–. ISBN 978-3-03823-799-0

Die Sitzplätze und Rasenflächen sind verwaist, die Wohnungen leer, die Fensterläden bleiben geschlossen – allmählich zieht sich das Leben aus den 60-jährigen Häusern der Siedlung Triemli zurück. Eine Siedlung mit 144 Wohnungen verschwindet. Die Fotografin Barbara Fischer dokumentiert die Stammsiedlung bis zu ihrem Abbruch. Sie beobachtet den Bau der neuen, dreimal grösseren Siedlung und den Einzug der neuen Bewohner.



Was verbindet Menschen mit dem Ort, wo sie wohnen und mit der Gemeinschaft der Nachbarn? Die sensible Bildreportage reflektiert diese Fragen, ohne Antwort vorwegzunehmen. Langjährige Bewohner schildern, wie sich das Zusammenleben in der Genossenschaftsiedlung über die Jahrzehnte veränderte. Verschiedene Textbeiträge zeigen die allmähliche Verwandlung einer straff organisierten Siedlergemeinschaft in einen lockeren Verbund individueller Bewohner.

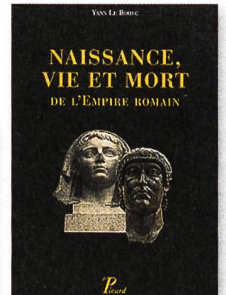
Yann Le Bohec

Naissance, vie et mort de l'Empire romain

De la fin du I^{er} siècle avant notre ère jusqu'au V^e siècle de notre ère

Antiquité / Synthèses 15. Paris, Éditions Picard, 2012. 848 pages, illustrations en noir-et-blanc. EUR 56.–. ISBN 978-2-7084-0930-9

Yann Le Bohec livre une vaste réflexion sur l'Empire romain, de sa naissance à la fin du I^{er} siècle av. J.-C. à sa mort au V^e siècle apr. J.-C. Il suit la chronologie pour aborder de façon thématique et pédagogique les principales facettes de cette civilisation: institutions civiles, armée, économie, société, vie quotidienne, culture et religions.



Traitant tout à la fois de Rome, de l'Italie et des provinces, en s'appuyant sur les progrès de l'épigraphie, de l'archéologie et de la recherche en général, il aborde notamment la crise du III^e siècle, ainsi que la renaissance du IV^e siècle et ses limites. Sa réflexion insiste sur les évolutions et sur la notion de temps permettant d'appréhender les changements qui ont pris place au cours des six siècles concernés. Il retrace la destinée de l'Empire romain dans une synthèse originale qui évite les thèses préfabriquées.

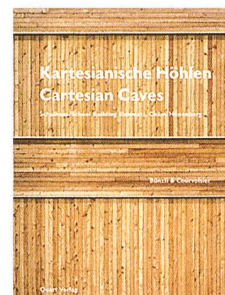
Bünzli & Courvoisier Architekten (Hrsg.)

Kartesianische Höhlen – Cartesian Caves

Eichmatt Schulhaus, Cham/Hünenberg

Luzern, Quart Verlag, 2012. 64 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch und Englisch. CHF 38.–. ISBN 978-3-03761-050-3

Ruhig und unaufgeregt liegt dieses grosse, stabförmige Holzgebäude in der Landschaft. Es lässt kaum erahnen, wie komplex, spannungsvoll und mit welcher hohen Raumqualität es gebildet ist. Dies und die präzise und bewusst entwickelte Wechselwirkung zwischen Konstruktion und Form entsprechen einer ausgereiften Kunst der Architektur.



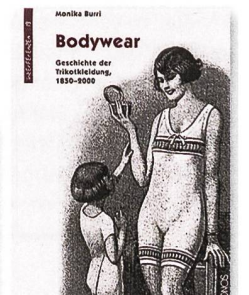
Monika Burri

Bodywear

Geschichte der Trikotkleidung, 1850–2000

Interferenzen – Studien zur Kulturgeschichte der Technik, Band 19. Zürich, Chronos, 2012. 432 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 58.–. ISBN 978-3-0340-1132-7

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts formierte sich die Wirkerei- und Strickerei-Industrie als neuer Akteur auf dem entstehenden Fertigkleidermarkt. Als fabrikmässig organisierte Betriebe verbanden Trikotfabriken und mechanische Strickereien Stoffherstellung und Kleiderfertigung in einem Unternehmen.



Anhand ausgewählter Kleidertypen und Produktionsmuster zeichnet die Autorin die Karriere der Maschenwarenkleidung nach, vom weltweiten Fabrikantenhandel mit «swiss ribbed underwear» über die modeorientierte Produktion damenhafter Trikot-Eleganz bis hin zur funktionell angereicherten Bodywear des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Die Studie bringt technik- und unternehmensgeschichtliche, mode- und körperhistorische Kenntnisse zusammen.

Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Ceramica-Stiftung Bâle (éd.)
Ceramica CH I – Neuchâtel
Inventaire national de la céramique dans les collections publiques Suisses (1500–1950)

Ceramica CH Vol. I. Sulgen, Benteli, 2013. 592 pages, illustrations en couleurs. CHF 128.–. ISBN 978-3-7165-1776-5

Les musées suisses conservent dans leurs collections des trésors de céramique d'une profusion insoupçonnée et d'une valeur incommensurable. Ces joyaux de la production nationale et internationale sont inconnus du grand public et des spécialistes.

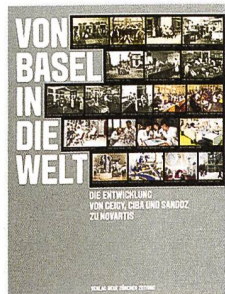


La Ceramica-Stiftung, en 2009, a pris l'initiative de lancer le projet Ceramica CH, chargé de procéder à l'inventaire national des collections de céramiques des temps modernes. Le premier volume de cette série établit le catalogue et analyse les collections de céramiques du canton de Neuchâtel. Le Musée d'art et d'histoire de Neuchâtel possède une des cinq plus grandes collections de céramiques de Suisse; l'inventaire prend également en compte les collections de musées locaux de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Le Locle ou Môtiers.

Walter Dettwiler et al.
Von Basel in die Welt
Die Entwicklung von Geigy, Ciba und Sandoz zu Novartis

Zürich, Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2012. 285 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-03823-808-9

Das Buch erzählt erstmals die Geschichte der Novartis und ihrer Vorgängerfirmen Geigy, Ciba und Sandoz. Der Bogen spannt sich von der Gründung der ersten Basler Farbenfabriken über die frühe Expansion im Ausland bis hin zu den grossen Fusionen, aus denen die heutige Novartis entstand. Thematisch geordnete Artikel stellen unterschiedliche Innovationen vor, beispielsweise frühe Hormonpräparate und revolutionäre Medikamente, das preisgekrönte Geigy-Design oder das ambitionierte Projekt Novartis Campus.

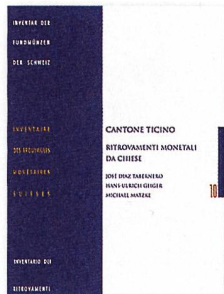


Das umfangreiche Bildmaterial aus den Firmenarchiven ergänzt die Erläuterungen zur Geschichte eines der bedeutendsten Unternehmen der Schweiz. Und es bietet viel Raum für neugierige und nostalgische Blicke in eine glanzvolle Zeit.

José Diaz Taberero, Hans-Ulrich Geiger e Michael Matzke
Cantone Ticino
Ritrovamenti monetali da chiese

Inventario dei ritrovamenti monetali Svizzeri 10. Berna, Accademia svizzera di scienze umane e sociali, 2012. 416 pagine, illustrazioni in colore e bianco-nero. CHF 119.–. ISBN 978-2-94086-09-2

Questo volume raccoglie tutti i ritrovamenti monetali del Cantone Ticino, provenienti dagli scavi archeologici effettuati in 61 chiese; si contano 1071 reperti numismatici, di cui 33 antichi e 978 medievali o moderni. Al fine di inquadrare al meglio il materiale studiato, la pubblicazione è dotata di testi introduttivi sia sui contesti archeologici che sui riferimenti numismatici rilevanti ed è riccamente illustrata.

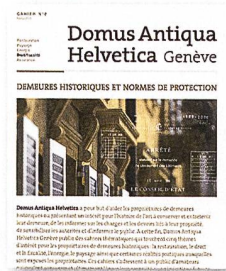


Il caso della chiesa parrocchiale di Airola è eccezionale, in quanto ha fornito un terzo del totale dei ritrovamenti. Il Basso Medioevo è particolarmente ben rappresentato: la maggior parte delle monete arriva dall'Italia settentrionale, soprattutto da Milano e testimonia che l'intera regione dell'attuale Cantone Ticino apparteneva all'area lombarda sul piano economico e monetale.

Domus Antiqua Helvetica Genève (éd.)
Demeures historiques et normes de protection

Cahier no 2. Genève, Domus Antiqua Helvetica, 2013. 32 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. Disponible en-ligne <http://domusgeneve.ch>.

Domus Antiqua Helvetica a pour but d'aider les propriétaires de demeures historiques ou présentant un intérêt pour l'histoire de l'art à conserver et entretenir leur demeure, de les informer sur les charges et les devoirs liés à leur propriété, de sensibiliser les autorités et d'informer le public.



A cette fin, Domus Antiqua Helvetica Genève publie des cahiers thématiques qui touchent cinq thèmes d'intérêt pour les propriétaires de demeures historiques: la restauration, le droit et la fiscalité, l'énergie, le paysage ainsi que certaines réalités pratiques auxquelles sont exposés les propriétaires. Ces cahiers s'adressent à un public d'amateurs qui veulent conserver et ultimement léguer leur propriété aux générations futures dans le respect des meilleures pratiques et des règles de l'art.

Kilian T. Elsasser und Stephan Appenzeller (Hrsg.)
Pionierbahn am Lötschberg
Die Geschichte der Lötschbergbahn

Zürich, AS Verlag, 2013. 224 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 88.–. ISBN 978-3-906055-06-0

In der Publikation stellen die Autoren die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der BLS erstmals konsequent in einen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kontext. Die verständlich geschriebenen Analysen zeigen klar auf, dass die Frage der Finanzierung, der Innovation und der erfolgreichen Positionierung der BLS in einem sich stark wandelnden Umfeld eine Konstante ist in der 100-jährigen Geschichte der Bahngesellschaft. Für das Buch konnte auf das umfangreiche und gut erhaltene Bild- und Plakatarchiv zurückgegriffen und viele einmalige Schätze der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht werden.



Michael Falser, Monica Juneja (Hrsg.)
Kulturerbe und Denkmalpflege transkulturell
Grenzgänge zwischen Theorie und Praxis

Bielefeld, transcript, 2013. 370 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 46.90. ISBN 978-3-8376-2091-7

Seit Ende des europäischen Kolonialprojekts und mit den aktuellen Auswirkungen der Globalisierung ist die eurozentrische und nationalstaatlich orientierte Konzeption von «Kulturerbe» in eine konfliktgeladene Schieflage geraten, die auch die institutionalisierte Denkmalpflege vor neue Herausforderungen stellt.



Die Publikation stellt mit Fallbeispielen aus aller Welt die kulturwissenschaftliche Denkfigur der «Transkulturalität» vor, mit der sich neue Zugangsformen zu Kulturerbe ergeben: mit einer Wertschätzung grenzüberschreitender Kontaktzonen, flüchtig-bildhafter Erscheinungsformen, hybrid-ephemerer Materialität und heterogener Identitätskonstruktionen.

Bestellen Sie die Bücher
direkt bei der NIKE:
www.nike-kultur.ch > Online Shop

Monographien

Fotomuseum Winterthur (Hrsg.)
Concrete
Fotografie und Architektur / Photography and architecture

Zürich, Scheidegger & Spiess, 2013. 440 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 99.–.
ISBN 978-3-85881-369-5

Architektur war das Motiv des ersten fotografischen Bilds überhaupt – Joseph Nicéphore Niépces Sicht aus seinem Arbeitszimmer auf Häuser im französischen Le Gras von 1826. Als Materialisierung privater und öffentlicher Visionen und als Indikator für Zeitgeist, Weltanschauung und Ästhetik ist die Architektur bis heute ein zentrales Thema der Fotografie.

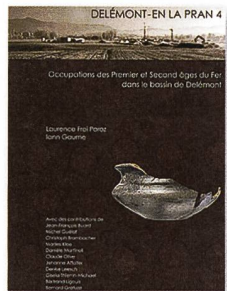


Das Buch zeigt mit rund 200 Bildern stilbildende Architektur und ihre fotografische Darstellung von der Erfindung der Fotografie bis zur Gegenwart. Die ebenso intensive wie vielfältige Beziehung von Architektur und Fotografie wird in kenntnisreichen Texten, in einem Expertengespräch und mit Bildern von zahlreichen Fotografen thematisiert.

Laurence Frei Paroz et Yann Gaume
Delémont – En La Pran (Jura, Suisse) 4
Occupations des Premier et Second âges du Fer dans le bassin de Delémont

Cahiers d'archéologie jurassienne 25. Porrentruy, Office de la culture, Société jurassienne d'Emulation, 2012. 215 pages, illustrations en noir-et-blanc. Disponible sur www.sje.ch. ISBN 978-2-88436-029-6

A Delémont – En La Pran, le mobilier permet d'envisager une exploitation quasi continue de la plaine du Bronze final à La Tène, mais les structures domestiques concernent essentiellement le Hallstatt C à D1 et La Tène C2. Pour le Hallstatt, deux unités domestiques comprenant chacune au moins deux bâtiments sont installées sur le bord du ruisseau qui arrose la plaine.

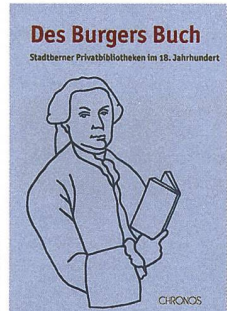


Les analyses archéobotaniques ont mis en évidence la culture de l'épeautre, du millet, de l'engrain et de la lentille. La céramique entretient des affinités culturelles avec la Suisse orientale, l'Alsace et le Bade-Wurtemberg. Les vestiges de la période laténienne sont localement limités mais bien préservés.

Norbert Furrer
Des Burgers Buch
Stadtberner Privatbibliotheken im 18. Jahrhundert

Zürich, Chronos, 2012. 824 Seiten. CHF 98.–.
ISBN 978-3-0340-1113-6

Was las man im Bern des 18. Jahrhunderts? Wie aufgeklärt war die Stadt gemessen an der Lektüre ihrer Bewohner? Dank der «Geltstagsrödel» (Versteigerungsinventare) lassen sich zahlreiche Privatbibliotheken rekonstruieren. Die Studie zeigt die Vielfalt und die starke individuelle Prägung der Buchbestände und sie gibt Einblick in den geistigen Horizont der Bibliotheksbesitzer.

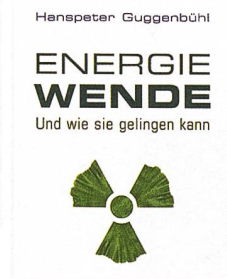


Im Zentrum steht zum einen die Rekonstruktion von 146 «Kleinstbibliotheken» (ein bis zehn Titel) und von 37 «kleinen» und «mittleren» Bibliotheken (mit 11–50 resp. 51–300 Titeln). Eine Reihe von Materialien ergänzt die Informationen, u.a. eine Chronologie der deutschsprachigen Berner Psalmeditionen, das Bibliotheksinventar des Theologen, Mathematikers und Juristen Samuel König von 1745 oder der heimliche «Catalogue de livres français» der Typographischen Gesellschaft Bern von 1772.

Hanspeter Guggenbühl
Die Energiewende
Und wie sie gelingen kann

Zürich, Rüegger Verlag, 2013. 144 Seiten. CHF 25.–.
ISBN 978-3-7253-0992-4

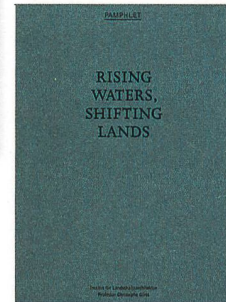
Der Atomausstieg ist beschlossen, eine neue Energiestrategie hat der Bundesrat letzten Herbst eingeleitet. Sie wird die Schweizer Politik in den nächsten Jahren und Jahrzehnten prägen. Das kompakt formulierte Sachbuch vermittelt Grundwissen zur Energie und Durchblick in der Schweizer Energiepolitik. Es erklärt das abstrakte Thema anschaulich und verständlich. Es richtet sich an alle, die bei der Energiewende mitreden, mitbestimmen und sie mitgestalten wollen.



Christophe Girot (Hrsg.)
Rising waters, shifting lands

Pamphlet 16. Zürich, gta, 2012. 80 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Schwarz-Weiss. In Englisch. CHF 22.–.
ISBN 978-3-85676-313-8

Hochwasser-Management entwickelt sich bei gegenwärtig wachsenden Risiken über rein technische Lösungsansätze hinaus zu einem auch gesellschaftlich breiter diskutierten Feld. Zunehmend müssen kulturelle, ökologische, aber auch ökonomische Aspekte Berücksichtigung finden. Interdisziplinäre Antworten sind gefragt, wobei die Landschaftsarchitektur eine tragende Rolle spielt. Ausgehend vom Design-Studio Christophe Girots in Dordrecht stellen Autoren verschiedener Disziplinen neue Entwurfsstrategien vor.



Christian Helmle
Waterpower
Photographs by Christian Helmle

Berlin, Jovis, 2012. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. In Deutsch und Englisch. CHF 45.–.
ISBN 978-3-86859-173-6

Christian Helmles Fotografien befassen sich mit Motiven aus der Architektur oder Technik. Doch erst in der Verbindung mit Landschaft äussert sich die eindrückliche und kraftvolle Formensprache der teilweise gigantischen Bauten. Die Kraftwerke, Staumauern, Speicherseen repräsentieren Kraft, Macht, Reichtum und – Ästhetik.

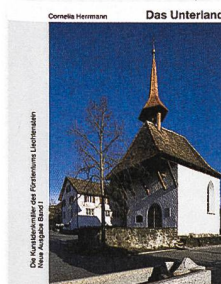


Im Kraftwerksbau der Alpenregion, gegliedert nach den vier grossen Einzugsgebieten Donau, Po, Rhein und Rhone, lassen sich dabei ganz unterschiedliche architektonische Strömungen des 20. Jahrhunderts ablesen: Palastarchitektur und Heimatbewegung finden sich ebenso wieder wie Neue Sachlichkeit oder die fünfziger Jahre.

Cornelia Herrmann
Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein
 Neue Ausgabe Band I – Das Unterland

Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Band 122. Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, 2013. 224 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 110.–. ISBN 978-3-9523760-0-3

Das Fürstentum Liechtenstein besteht aus zwei historisch gewachsenen Landesteilen, dem Oberland im Süden und dem Unterland im Norden. Dieses bildet mit seinen fünf politischen Gemeinden Eschen, Mauren, Ruggell, Gamprin und Schellenberg den kleineren der beiden Landesteile. Das Unterland ist aus der Herrschaft Schellenberg hervorgegangen, die 1699 unter die Regentschaft des Fürstenhauses von Liechtenstein gelangte.

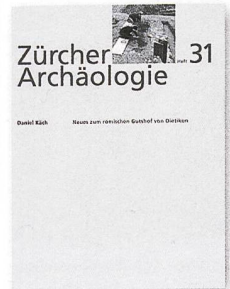


1712 erwarben die Fürsten von Liechtenstein auch die Grafschaft Vaduz. 1719 erhob Kaiser Karl VI. beide Territorien zum Reichsfürstentum Liechtenstein. Das Buch ergänzt die Erkenntnisse des 2007 erschienenen Bandes Oberland und fasst in einem Überblick Geschichte und Kunstgeschichte des Fürstentums Liechtenstein zusammen.

Daniel Käch
Neues zum römischen Gutshof von Dietikon
 Die Resultate der Grabungen seit 1995

Zürcher Archäologie, Heft 31. Zürich, Baudirektion Kanton Zürich, Kantonsarchäologie, 2013. 80 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Schwarz-Weiss. CHF 30.–. ISBN 978-3-905681-82-6

Seit 1995 der römische Gutshof von Dietikon umfassend dargestellt wurde (Monographie der Kantonsarchäologie Zürich 25), haben diverse Ausgrabungen die Kenntnisse zu dieser Anlage deutlich erweitert. Die wichtigste neue Fundstelle liegt an der Neumattstrasse, wo vor dem Neubau des Bezirksgebäudes eine rund 3500 m² grosse Fläche untersucht wurde. Dabei konnten zwei neue Steinbauten vollständig freigelegt werden, zudem liessen sich grundlegende Informationen zur Früh- und Spätphase des Gutshofs gewinnen.



Bedeutendste neue Befunde weiterer Ausgrabungen in Dietikon sind ein Gebäude jenseits der Reppisch mit Räucheranlage und Teile der Umfassungsmauer auf dem Marktplatz. Reste frühmittelalterlicher Grubenhäuser vervollständigen das Bild.

Markus Leibenath, Stefan Heiland, Heiderose Kilper, Sabine Tzschaschel (Hrsg.)
Wie werden Landschaften gemacht?
 Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Konstituierung von Kulturlandschaften

Bielefeld, transcript, 2013. 280 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 40.90. ISBN 978-3-8376-1994-2

Wie wir mit den Landschaften umgehen, in denen wir leben, hängt entscheidend davon ab, wie darüber kommuniziert wird und welche Bilder und Vorstellungen davon zirkulieren. In diesem Band werden alltagsweltliche Landschaftskonstruktionen ebenso beleuchtet wie planerische Landschaftsverständnisse, Landschaftskonzepte in Windenergiekursen und kulturlandschaftliche Handlungsräume.



Die Beiträge verknüpfen soziologische und politikwissenschaftliche Zugänge mit reichhaltigen empirischen Befunden, wodurch der Band für Sozialgeographen, Planungswissenschaftler und Praktiker gleichermaßen interessant ist.

Christoph Mäckler und Wolfgang Sonne (Hrsg.)
Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt 3

Sulgen, Niggli, 2013. 208 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 48.–. ISBN 978-3-7212-0871-9

Was läuft schief, wenn heute mehr Menschen eher den Rekonstruktionen von Altstädten trauen als den innovativen Konzepten von Architekten und Planern? Könnte es nicht sein, dass Letztere seit Langem das Falsche anbieten – etwas, das nicht die Bedürfnisse nach Zusammengehörigkeit, Geborgenheit, Vertrautheit, Wertschätzung, kurz: nach Heimat in unseren Städten vermittelt?



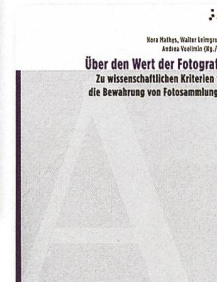
An der dritten Konferenz zur Schönheit und Lebensfähigkeit der Stadt diskutierten Vertreter gegensätzlicher Haltungen über die These, dass es eigentlich keine Stadtplanung geben dürfte ohne architektonisch-gestalterische Fähigkeiten, und dass es eigentlich keine städtische Architektur geben dürfte ohne die Kenntnis und Wertschätzung des gebauten und historischen sowie des sozialen, politischen und ökologischen Kontextes.

Nora Mathys, Andrea Voellmin und Walter Leimgruber (Hrsg.)
Über den Wert der Fotografie

Wissenschaftliche Kriterien für die Bewahrung von Fotosammlungen

Baden, hier + jetzt, 2012. 158 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. CHF 39.–. ISBN 978-3-03919-277-9

Mit der digitalen Wende hat die analoge Fotografie ausgedient. Gleichzeitig wachsen die Fotosammlungen in den aufbewahrenden Institutionen teilweise exponentiell an. Sollen diese Bilder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, bedeutet dies grossen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Ist es sinnvoll, jedes Bild aufzubewahren?



Der Tagungsband versucht das Tabu der Bewertung von Fotografien aufzubrechen indem verschiedene Fachleute aus dem In- und Ausland aus ihrer Praxis im Umgang mit Bildersammlungen berichten. Die Beiträge ermöglichen so eine öffentliche und kontroverse Diskussion zu den Möglichkeiten und Grenzen der Bewertung von Bildarchiven.

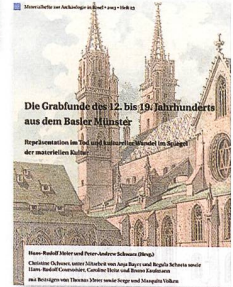
Hans-Rudolf Meier und Peter-Andrew Schwarz (Hrsg.)

Die Grabfunde des 12. bis 19. Jahrhunderts aus dem Basler Münster

Repräsentation im Tod und kultureller Wandel im Spiegel der materiellen Kultur

Materialhefte zur Archäologie in Basel 23. Basel, Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, 2013. 392 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 50.–. ISBN 978-3-905098-54-9

Nach über einem Jahrzehnt akribischer Forschungsarbeit durch die Autorinnen und Autoren – allen voran Christine Ochser – liegt nun ein weiteres Standardwerk zum Basler Münster vor. Die Publikation widmet sich nicht nur der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Grabfunde in und um die Hauptkirche Basels, sondern gibt auch einen Überblick über die hiesige Bestattungsgeschichte im Mittelalter und der frühen Neuzeit.



Selbstverständlich stehen primär die Münstergräber im Vordergrund der Arbeit; die Leserinnen und Leser finden aber auch eine Fülle von Informationen über vergleichbare Grabfunde in Basel und ganz Europa.

Monographien

Metron AG (Hrsg.)
Das Geräusch der Anderen

Metron Themenheft 28.
Brugg, Metron, 2012. 31
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 18.–.
Bestellbar bei
www.metron.ch.

Mit Inhalten, Zielen und
Grenzen des Lärmschutzes
befassen sich die Autoren
des vorliegenden Heftes
aus architektonischer, planerischer, psychologischer,
soziologischer und rechtlicher Sicht. Dabei kommen
neben unterschiedlichen Lösungsansätzen direkt
an der Lärmquelle auch nichtakustische Faktoren
zur Sprache.



Diese sind zwar rechtlich schwer fassbar, haben aber einen grossen Einfluss auf das Lärmempfinden und müssen deshalb in der Planung berücksichtigt werden. So sind etwa Runde Tische ein zentraler Punkt bei der psychologischen Lärmbekämpfung: Frühzeitige Information schafft Toleranz, auch wenn das Spektrum der Angebote, die gemacht werden können, klein ist.

Musée suisse de l'appareil photographique (éd.)
L'atelier d'un photographe de la fin du XIX^e siècle en maquette

Publication réalisée à l'occasion de l'installation de la maquette dans l'exposition permanente en mai 2013

Vevey, Musée suisse de l'appareil photographique, 2013. 44 pages, illustrations en couleurs et noir-et-blanc. Disponible en-ligne www.cameramuseum.ch.

A l'heure du développement colossal des moyens de communication visuelle, la fonction d'un musée prend un sens encore plus grand en tant que seul «média du réel» permettant une compréhension non altérée des choses au travers de la rencontre de l'original, de l'objet dans sa taille, sa matière, sa texture, marqué des traces de son existence, dans son unicité.

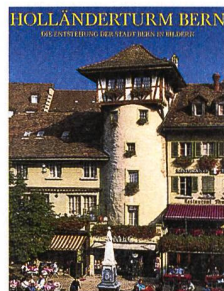


Un modèle réduit permet d'évoquer de manière très efficace et moins avide d'espace une activité aujourd'hui disparue mais bien documentée, comme celle d'un atelier de photographe portraitiste de la fin du XIX^e siècle. Ainsi le visiteur, dont l'intérêt est toujours très vif, est amené à saisir plus concrètement l'architecture, l'organisation et la vie d'une telle entreprise.

Markus F. Rubli
Holländerturm Bern
Die Entstehung der Stadt Bern in Bildern

2., ergänzte Auflage. Bern, Stämpfli, 2012. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 38.–.
ISBN 978-3-7272-1359-5

«Holländerturm» – ein sonderbarer Name für ein Bauwerk, das im Zentrum der Stadt Bern steht. Was hat Holland mit der 800-jährigen Stadt an der Aare zu tun?



Im frühen 18. Jahrhundert war das Rauchen in der Öffentlichkeit verboten. Tabaktrinken, wie man das Rauchen nannte, wurde mit Geld oder Gefängnisstrafe bebusst. Deshalb trafen sich die Mitglieder des Tabakleists – wohl Offiziersveteranen aus edlen Kreisen der Stadt, die das Rauchen in holländischen Kriegsdiensten kennengelernt hatten – in der Turmstube hoch über dem Waisenhausplatz, um ein Pfeifchen zu rauchen. Rekonstruktionszeichnungen zeigen die Entstehungsgeschichte der Stadt Bern, Fotos dokumentieren die heutige Nutzung des Turmzimmers.

Elfi Rüschi
I monumenti d'arte e di storia del Canton Ticino IV, Distretto di Locarno IV

La Verzasca, il Pedemonte, le Centovalli e l'Onsernone

Monumenti d'arte e di storia della Svizzera no. 123. Berna, Società di storia dell'arte in Svizzera SSAS, 2013. 455 pagine, illustrazioni in bianco-nero. CHF 110.–.
ISBN 978-3-03797-084-3

Il quarto volume ticinese dei «Monumenti d'arte e di storia della Svizzera» è dedicato alle Valli Verzasca e Onsernone, alle Centovalli e alle Terre di Pedemonte: contempla quindi il territorio che fa da corona all'area locarnese e all'alto Verbano, trattati nei primi tre volumi della collana.



Le regioni citate, dalle caratteristiche morfologiche assai diverse tra di loro, hanno originato insediamenti di struttura molto varia e differenziata, non solo per lo sfruttamento del terreno disponibile e per la loro tipologia, a nucleo compatto, lungo vie di transito, in zone particolarmente soleggiate, ma anche per le peculiarità degli edifici, l'uso dei materiali e la sopravvivenza di antiche tradizioni.

Regula Schatzmann
Die Spätzeit der Oberstadt von Augusta Raurica

Untersuchungen zur Stadtentwicklung im 3. Jahrhundert

Forschungen in Augst 48. Augst, Augusta Raurica, 2013. 432 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. In Deutsch und Englisch. CHF 110.–.
ISBN 978-3-7151-0048-7

Die römische Koloniestadt Augusta Raurica zeigt im 3. und beginnenden 4. Jahrhundert n. Chr. einen tief greifenden Wandel in der Siedlungsstruktur. Während sie sich in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts als vollumfänglich funktionierende Stadt präsentiert, werden in der Jahrhundertmitte einzelne Gebäude und Teile von Quartieren nach und nach aufgegeben. Am Jahrhundertende verändert sich dann die Situation nochmals.



In diese Spätphase gehören die abschliessende Reduktion der Besiedlung in der übrigen Oberstadt. Die Publikation geht anhand zweier Stadtquartiere der Frage nach dem Zeitraum, über den sich dieses Schrumpfen der Fläche erstreckte, sowie der Frage nach den Ursachen der Reduktion nach.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (Hrsg.)

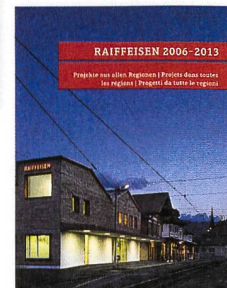
Raiffeisen 2006–2013

Projekte aus allen Regionen / Projets dans toutes les régions / Progetti da tutte le regioni

Dossier aus TEC21/Tracés/archi 4/2013. Zürich, Verlags-AG der Akademischen Technischen Vereine, 2013. 146 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss.

In Deutsch, Französisch und Italienisch. Bestellbar (solange Vorrat) bei architektur@raiffeisen.ch

Die Raiffeisen hat in der Schweiz eine interne Bauberatung, die 321 Genossenschaften bei ihren Bauvorhaben unterstützt. Nach dem 2006 erschienenen ersten Dossier von TEC21 werden nun neuere Bauten vorgestellt, welche sowohl geografisch als auch typologisch divers sind. Die Objekte verteilen sich über die ganze Schweiz und reichen von Einbauten im städtischen Bestand über Umbauten in denkmalgeschützten Gebäuden im ländlichen Raum bis zu städtebaulich prägnanten Neubauten.



Vous pouvez commander
les livres sous
www.nike-culture.ch > librairie

Stadt Zürich,
Amt für Städtebau (Hrsg.)
**Baukultur in Zürich:
Hottingen, Witikon**

*Baukultur in Zürich Band 9.
Zürich, Verlag Neue Zürcher
Zeitung, 2013. 210 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen
und Plänen in Schwarz-
Weiss. CHF 38.–.
ISBN 978-3-03823-078-6*

Die Quartiere Hottingen
und Witikon gehören zum
gleichen Stadtkreis, könn-
ten aber unterschiedlicher
nicht sein. Da ist einerseits
das urbane Hottingen mit
seinen bürgerlichen Wohn-
häusern und Villen aus dem
19. und frühen 20. Jahrhun-
dert sowie mit wichtigen
Kulturstätten. Daneben
steht das jüngere Witikon,
um dessen Kirchenhü-
gel sich heute noch ein
bäuerlicher Ortskern drängt,
umgeben von Siedlungen
und Einfamilienhäusern der
Nachkriegszeit.

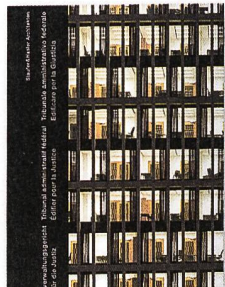


Darunter verstecken sich
einige architektonische
Perlen der klassischen
Moderne und der aktuellen
Gegenwartsarchitektur.
Der Katalogteil präsentiert
wiederum die denkmal-
pflegerisch wertvollsten
Gebäude und eine Auswahl
guter Architekturbeispiele
seit 1965.

Stauer & Hasler
Architekten
**Bundesverwaltungs-
gericht**
Bauen für die Justiz

*Sulgen, Niggli, 2012. 192
Seiten mit zahlreichen
Abbildungen und Plänen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
In Deutsch, Französisch und
Italienisch. CHF 78.–.
ISBN 978-3-7212-0834-4*

Die Publikation befasst sich
mit den Hintergründen und
der Entstehungsgeschichte
des Bundesverwaltungs-
gerichtes – zweifellos ein
Bauwerk von nationaler
Bedeutung. In einer simul-
tanen Annäherung kommen-
tieren namhafte Autoren
aus unterschiedlichen
Blickwinkeln die Umsetzung
der herausfordernden Bau-
aufgabe und erschliessen
die diesem «institutionellen
Gefäss» zugrunde liegenden
Gedankengänge und Inspira-
tionsquellen.

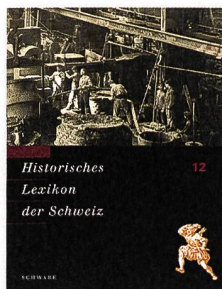


Dabei geht es stets um die
übergeordnete Frage-
stellung, wie sich eine
«Vorstellung von Recht» als
gesellschaftliche und durch-
aus ethisch verstandene
Begrifflichkeit zeitgemäss
materialisieren kann.
Ergänzt werden die persö-
nlichen Einordnungsversuche
durch aussagekräftiges und
grosszügig ausgelegtes
Bild- und Planmaterial.

Stiftung Historisches
Lexikon der Schweiz (Hrsg.)
**Historisches Lexikon
der Schweiz Band 12**
Sti – Vin

*Historisches Lexikon der
Schweiz. Basel, Schwa-
be, 2013. 909 Seiten mit
Abbildungen in Farbe und
Schwarz-Weiss. CHF 298.–.
ISBN 978-3-7965-1912-3*

Das Historische Lexikon
der Schweiz (HLS) bietet in
13 Bänden mit rund 36 000
Artikeln einen umfassen-
den Überblick über die
Geschichte der Schweiz
von der Altsteinzeit bis zur
Gegenwart. Die Stichwör-
ter umfassen Personen,
Familien, Sachgebiete und
geographische Begriffe aus
allen Bereichen der histori-
schen Forschung.

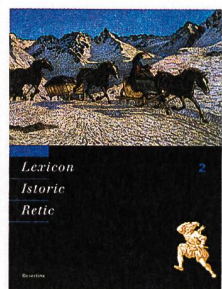


Der Band 12 ist geprägt
durch die drei reich
bebilderten Kantonsarti-
kel Tessin, Thurgau und
Uri, dazu noch weitere
Artikel zur Südschweiz,
wie Svizzera italiana oder
zum Fluss Tessin. Neben
diesen grossen Beiträgen
finden sich Artikel zu
wichtigen Persönlichkeiten
wie etwa zum National-
helden Wilhelm Tell, zum
baslerisch-freiburgischen
Künstler Jean Tinguely, zur
Schriftstellerin Germaine de
Staël oder zum Baselbieter
Abenteurer und Goldgrä-
ber John Sutter (General
Sutter).

Stiftung Historisches
Lexikon der Schweiz (Hrsg.)
Lexicon Istorice Retic
Tom 2: Macdonald – Zwingli

*Band 2. Chur, Kommissions-
verlag Desertina, 2013. 583
Seiten mit Abbildungen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
CHF 149.–.
ISBN 978-3-85637-391-7*

Das Lexicon istoric retic
(LIR) ist das erste Sachlexi-
kon der rätoromanischen
Schweiz. Die Internet-
Version des LIR, das e-LIR,
steht als umfassendes
Informationsmedium allen
Interessierten kostenfrei zur
Verfügung. Das LIR hat zum
Ziel, die Entwicklung des
rätischen und bündneri-
schen Raumes, in seinen
historischen und kulturellen
Zusammenhängen möglichst
umfassend darzustellen.



Das LIR enthält Ortsartikel,
Biographien, Familien-
und Sachartikel. Damit
entspricht es dem Konzept
des Historischen Lexikons
der Schweiz (HLS). Es ist
allerdings nicht nur eine
Übersetzung des HLS,
sondern ein eigenständiges
Werk: Ein grosser Teil
der Sachartikel, vorab zur
Bündner Geschichte und
zur rätoromanischen Kultur,
wurde eigens für das LIR
verfasst und findet sich
nur dort.

Rico Franc Valär
**Weder Italiener
noch Deutsche!**

Die rätoromanische Heimat-
bewegung 1863–1938

*Baden, hier + jetzt, 2013.
432 Seiten mit Abbildungen
in Schwarz-Weiss.
CHF 59.–.
ISBN 978-3-03919-274-8*

Fortschrittliche Libe-
rale wollten Ende des
19. Jahrhunderts das
Rätoromanische ausrotten.
Als Gegenbewegung dazu
entstand die «rätoromani-
sche Renaissance». Ihr Ziel
war die Verwendung des
Rätoromanischen in Presse
und Belletristik, dessen
Förderung in der Schule
sowie das Erwecken eines
rätoromanischen Selbstbe-
hauptungswillens im Volk.



Höhepunkt dieses Prozesses
war 1938 die Anerkennung
des Rätoromanischen als
«vierte Nationalsprache».
Ein Vorkämpfer dieser Be-
wegung war Peider Lansel
(1863–1943). Ausgehend
von seinem Nachlass
wird die «rätoromanische
Renaissance» in einen
nationalen und internati-
onalen Kontext gestellt: Das
Motto «Weder Italiener
noch Deutsche!» wurde
im Zuge der Geistigen
Landesverteidigung zum
Programm schweizerischer
Selbstbehauptung.

Marco Volken und
Remo Kundert

**Die Hütten des
Schweizer Alpen-Club**
Les cabanes du Club Alpin
Suisse / Le capanne del
Club Alpino Svizzero / The
huts of the Swiss Alpine
Club

*Herausgegeben vom
Schweizer Alpen-Club.
Zürich, AS Verlag, 2013.
333 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen und Plänen in
Farbe und Schwarz-Weiss.
In Deutsch, Französisch,
Italienisch und Englisch.
CHF 68.–.
ISBN 978-3-906055-08-4*

Der Schweizer Alpen-Club
stellt im hundertfünfzig-
sten Jubiläumsjahr 2013
sämtliche 152 Hütten reich
gebildet vor. Dass jede
Hütte ihre eigene Geschich-
te aufweist, lässt sich
gut an ihrer Erscheinung,
Architektur und Einbettung
in die Landschaft ablesen.



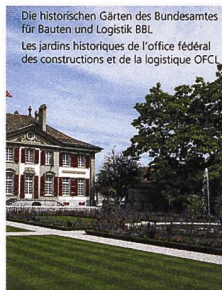
Das Buch zeigt wie sich die
Hütten in die Landschaft
einpassen und von welchen
Bergen sie umgeben
sind. Im Anhang finden
sich zudem zahlreiche
technische und betriebliche
Details zu jeder Hütte:
Wie viele Personen kann
sie beherbergen, wie wird
sie mit Energie versorgt,
wann wurde sie gebaut
oder erneuert, wie viele
Übernachtungen weist sie
im Jahresdurchschnitt auf?

Kunst- und Kulturführer

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bundesgärtnerei (Hrsg.)
Die historischen Gärten des Bundesamtes für Bauten und Logistik BBL

Bern, Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, 2013. 100 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. Durchgehend Deutsch und Französisch. CHF 26.–. ISBN 978-3-905782-17-2

Die Publikation lenkt den Blick auf die Gartenanlagen und Grünräume, welche den Bauten und Gebäudekomplexen im Eigentum der Eidgenossenschaft den erforderlichen Umraum respektive Wirkungsraum geben. Dabei wird deutlich, wie eng der funktionale und gestalterische Zusammenhang zwischen Bau und Garten und wie entscheidend ein Garten für Wirkung und Wahrnehmung des Gebäudes ist.



Es wird nicht nur ein praxisnahes Bild der Gefährdung und der Pflege des Gartenkulturguts vermittelt. Die Publikation macht auch auf weitgehend unbekannte Trouvaillen aufmerksam und rückt Grünräume in den Fokus, die unter dem Aspekt der Gartenkultur so noch nicht thematisiert worden sind, so etwa die Freibadanlage von Magglingen, die Gesslerburg in Küsnacht am Rigi oder die Rütliwiese.

Hochparterre, Bündner Heimatschutz (Hrsg.)
Bauen in Graubünden
 Ein Architekturführer zu 100 zeitgenössischen Bauten
 4., erweiterte und aktualisierte Auflage. Zürich, Edition Hochparterre, 2013. 240 Seiten mit Abbildungen und Plänen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–. ISBN 978-3-909928-23-1

Graubünden ist in den letzten 25 Jahren zu einer wichtigen Region neuer Architektur in den Alpen geworden. Die Neuauflage des Architekturführers «Bauen in Graubünden» dokumentiert und kommentiert hundert Gebäude und Brücken der letzten zwanzig Jahre auf je einer Doppelseite in Text und in Architekturbildern von Ralph Feiner. Die Texte sind von Hochparterres Fachautoren einfach und verständlich geschrieben.



Adressen und Karten machen das Buch zur praktischen Orientierungshilfe für Architekturreisen durch Graubünden. Ein Essay von Hochparterre-Chefredaktor Köbi Gantenbein zur Baukultur und zum Bauen in den Bergen ergänzt die Objektpräsentationen und setzt sie in den geschichtlichen und aktuellen Zusammenhang.

Roderick Hönig, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten (Hrsg.)
Kunst und Architektur im Dialog
 50 Kunst- und Bau-Werke in Zürich
 Zürich, Edition Hochparterre, 2013. 192 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 39.–. ISBN 978-3-909928-20-0

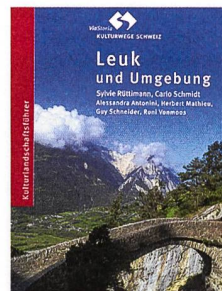
Kunst und Bau hat sich vom trockenen Künstlerförderprogramm zu einer spannenden Schnittstellendisziplin gewandelt. Im Zuge des Baubooms wurde und wird das Format in Zürich immer wieder neu auf seine Inhalte, seine Kraft, seine Dauerhaftigkeit und Belastbarkeit getestet.



Der Führer dokumentiert 50 ausgesuchte Kunst- und Bau-Arbeiten der letzten 12 Jahre in Text und Bild. Sie prägen den Stadtraum, verändern den Kunstbegriff oder stellen die Wahrnehmung in Frage. Statements von Künstlern wie Olaf Nicolai, Helmut Federle oder Roman Signer sowie von Architekten wie Mike Guyer, Peter Märkli oder Christian Kerez kommentieren den komplexen Dialog zwischen Kunst und Architektur. Übersichtspläne, Adressen und der Verweis auf die nächstgelegene Haltestelle des öffentlichen Verkehrs ergänzen die Publikation.

Sylvie Rüttimann, Carlo Schmidt et. al.
Leuk und Umgebung
 Kulturlandschaftsführer Band 2. Herausgegeben von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte. 144 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 39.–. ISBN 978-3-906033-85-3

Die Reihe «Kulturlandschaftsführer» von ViaStoria gewährt vertiefte Einblicke in die Vielfalt der Kulturlandschaften, legt ihre Geschichte frei und lädt dazu ein, sie zu erkunden. Kulturlandschaftsführer mischen wissenschaftlich fundierte Erläuterungen mit praktischen Reisetipps.



Leuk ist ein Städtchen im Herzen des Wallis mit einem pulsierenden kulturellen Leben. Vom mittelalterlichen Schloss gleitet der Blick über die wilde Rhone, den mysteriösen Pfynwald oder auf den Illgraben mit seinem immensen Felsenkessel – dieses Panorama hat schon manche Literaten inspiriert. Drei Wanderungen, die grösstenteils historischen Wegen folgen, führen durch das Natur- und Kulturerbe der Region Leuk. Jede Wanderung beleuchtet einen regionaltypischen Aspekt der Kulturgeschichte.

Schweizer Heimatschutz (Hrsg.)
Die schönsten Bauten 1960–75
 Von Otterlo zur Ölkrise

Zürich, 2013. 120 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. Durchgehend Deutsch und Französisch. CHF 16.–. Bestelladresse: Schweizer Heimatschutz, Zollikerstr. 128, 8008 Zürich, T 044 254 57 00, www.heimatschutz.ch ISBN 978-3-9523994-4-6

1959 geht im niederländischen Otterlo die Ära der CIAM Kongresse zu Ende. Eine jüngere Generation von Architekten «enthront» die Väter der Nachkriegsmoderne. Bahnbrechende technische Neuerungen kurbeln die Bautätigkeit auch in der Schweiz in nie gesehenem Ausmass an, und fast ein Drittel der heutigen Bausubstanz wird aus dem Boden gestampft. Die Ölkrise setzt der Hochkonjunktur dann ein jähes Ende.



Der handliche Führer lässt einen die revolutionären Konzepte und sinnlichen Details aus der Zeit zwischen Wachstumseuphorie und Ölkrise entdecken. Von der Satellitenbodenstation über die Grosssiedlung zur Berghütte – ein Strauss von 50 Meisterwerken und Unbekanntem aus der ganzen Schweiz.

Thomas Vogel, Patrick Fehlmann, Thomas Wolf, Emil Honegger
StrucTuricum – Ingenieurbauführer
 51 bemerkenswerte Bauwerke in Zürich

2., durchgesehene Auflage. Zürich, vdf Hochschulverlag, 2013. 392 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe. CHF 39.–. ISBN 978-3-7281-3563-6

Grossmünster, Hauptgebäude von ETH und Universität sowie Prime Tower sind bekannte Sehenswürdigkeiten. Doch was wäre Zürich ohne den Aussersihler Viadukt, die Polybahn oder den Wiedikonener Tunnel?



StrucTuricum stellt 51 Zürcher Bauwerke aus der Sicht von Bauingenieuren vor, mit Hintergrundinformationen, Zeichnungen und Fotos. Biografien der bedeutendsten beteiligten Fachleute bringen uns deren Arbeit und Wirken näher. Tourenvorschläge weisen den Weg zu den meisten Bauwerken und laden zum selbständigen Erkunden ein. Der Ingenieurbauführer richtet sich an bautechnisch Interessierte, auch solche ohne besondere Fachkenntnisse.

Periodica

AKMB-News

Informationen zu Kunst, Museum und Bibliothek. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB. Jahrgang 19 (2013), Heft 2. 72 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. 40.– (Jahresabonnement, 20.– für Studierende). Bestelladresse: Erasmus Boekhandel bv, P.O. Box 19140, NL-1000 GC Amsterdam, T 0031 20 627 69 52, erasmus@erasmusbooks.nl ISSN 0949-8419

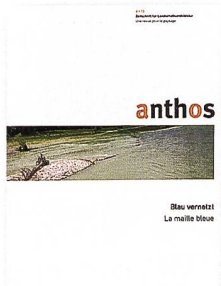


Aus dem Inhalt: Arbeitsabläufe in Museen: Die deutsche Übersetzung des britischen SPECTRUM-Standards; Von der urgeschichtlichen Museumsbibliothek zur archäologischen Spezialbibliothek – Wie weiter in der digitalen Welt?; Alles neu? Die Forschungsbibliothek des neuen Rijksmuseum Amsterdam im historischen Gewand: Kann das gut gehen?

anthos

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur. Hrsg. vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA. 4./13. 88 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 24.– (Einzelheft), CHF 85.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Sekretariat

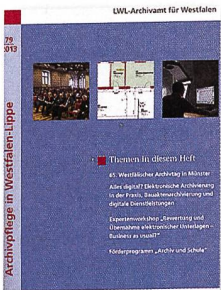
BSLA, Rue du Doubs 32, 2300 La Chaux-de-Fonds, T 032 968 88 89, bsla@bsla.ch, www.bsla.ch ISBN 3-905656-38-1 ISSN 0003-5424



Aus dem Inhalt: Blau vernetzt – La maille bleue: Fragmentarische Gedanken über die Hydrosphäre; Blau-grüne Infrastrukturen; «Landschaft x Fluss = Wiesionen²»; Y-Parc, Yverdon-les-Bains; Ran ans Wasser! Streiflicht durch 120 Jahre Gewässerschutz; «Birsark Landschaft»; Vernetzungsprojekt Fliessgewässer; Wasser als Wirtschaftsfaktor.

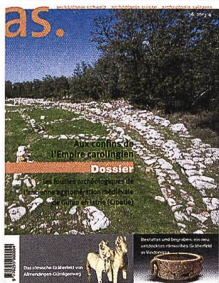
Archivpflege in Westfalen-Lippe

Hrsg. vom Westfälischen Archivamt. Heft 79, Oktober 2013. 68 Seiten mit Farbabbildungen. Bestelladresse: Westfälisches Archivamt, Redaktion, D-48133 Münster, T 0251/591 5779 und 3887, lwl-archivamt@lwl.org ISSN 0171-4058



Aus dem Inhalt: Archivo – dem kollektiven Gedächtnisschwund im Meldeamt vorbeugen; Von der Theorie zur Praxis: Fünf Jahre eAkten in der LWL Verwaltung und ihre Anbindung ans elektronische Langzeitarchiv; Besser im Verbund – Kooperationen im Bereich der elektronischen Langzeitarchivierung; Zur Bedeutung der Bauaktenüberlieferung aus Sicht der Denkmalpflege.

as. archäologie schweiz, archéologie suisse, archeologia svizzera. 36.2013.4. 52 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 12.– (Einzelheft), CHF 48.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Archäologie Schweiz, Petersgraben 51, Postfach 116, 4003 Basel, T 061 261 30 78, info@archaeologie-schweiz.ch, www.archaeologie-schweiz.ch ISSN 0255-9005



Aus dem Inhalt: Aux confins de l'Empire carolingien, les fouilles archéologiques de l'ancienne agglomération médiévale de Guran en Istrie (Croatie); Das römische Gräberfeld von Allmendingen-Gümligenweg (BE); Bestattet und begraben: ein neu entdecktes römisches Gräberfeld in Vindonissa; SUISS Hydra – GPS-gestützte Vermessung in der Unterwasserarchäologie.

AS Schweizer Architektur – Architecture suisse

Eine einzigartige und umfassende Dokumentation über das Bauen in der Schweiz. 4-2013, 42. Jahr, Nr. 191. 36 Seiten (lose Blatt-Sammlung in Umschlag) mit zahlreichen Bildern und Grundrissen und Schwarz-Weiss. CHF 220.– (Jahresabonnement, nur im Abonnement erhältlich). Bestelladresse: Maria Teresa Krafft, AS Schweizer Architektur – Architecture suisse, avenue du Tirage 13, 1009 Pully/Lausanne, T 021 728 04 62, info@as-architecturesuisse.ch, www.as-architecturesuisse.ch und www.as-schweizerarchitektur.ch

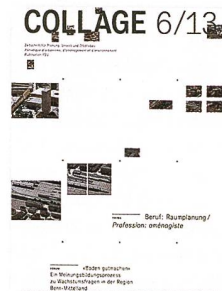


Aus dem Inhalt: Begehbare, ephemere Skulptur, Zermatt (VS); Le Château de Prilly (VD); Opéra de Lausanne (VD); Rheinfall-Besucherszentrum, Areal Schloss Laufen, Dachsen (ZH); Ligne de meubles Moyard, Morges (VD); Musée des Civilisations de l'Europe et de la Méditerranée, Marseille (F); Tamedia Neubau, Zürich.

COLLAGE

Zeitschrift für Planung, Umwelt und Städtebau, hrsg. vom Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner FSU. 6/13. 32 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 16.– (Einzelheft),

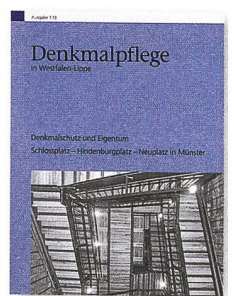
CHF 85.– (Abonnement, Studierende CHF 20.–). Bestelladresse: Collage, Kontakt und Inserate, c/o Henri Leuzinger, Postfach 358, 4310 Rheinfelden 1, T 061 831 70 05, henri.leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: Beruf: Raumplanung – Profession: aménagiste: Was tun Raumplaner und wieso?; Öffentliche Verwaltung oder privates Raumplanungsbüro als Arbeitgeber?; Quel degré d'autonomie dans l'approche professionnelle?; Wer plant wird selig!; Raumplanung – eine Frage des politischen Willens: Erinnerungen und Ansichten eines raumplanerischen Aussenseiters.

Denkmalpflege in Westfalen-Lippe

Hrsg. vom Amt für Denkmalpflege in Westfalen im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe. 19. Jahrgang, Heft 1.13 – 2.13. 48, respektive 56 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 4.50 (Einzelheft). Bestelladresse: Ardey-Verlag Münster, An den Speichern 6, D-48157 Münster, T (0251) 4132-0, ardey@muenster.de, www.ardey-verlag.de ISSN 0947-8299

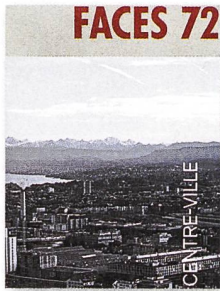


Aus dem Inhalt: 1.13: Denkmalschutz und Eigentum. Anmerkungen zur aktuellen Rechtsprechung in Nordrhein-Westfalen; «Der verplante Platz.» - Vortrag anlässlich der Ausstellung «Schlossplatz – Hindenburgplatz – Neuplatz in Münster. 350 Jahre viel Platz»; Eine Untermervilla in Lüdenscheid von 1913 im Spiegel der zeitgenössischen Fotografie. 2.13: Vor 125 Jahren – Zu den Anfängen der Denkmälerinventarisierung in Westfalen: Die Bau- und Kunstdenkmäler aus der Sicht Albert Ludorffs Denkmälerinventarisierung in Westfalen; Albert Ludorff und die Archive der Denkmalpflege in Westfalen; Ludorffs Handbibliothek 1888–1892; Wie Ludorff seine Bilder machte.

Faces

Journal d'architecture. Une Publication de l'Institut d'architecture de l'Université de Genève. Numéro 72, été 2013. 80 pages, fig. en noir et blanc et en couleur. CHF 29.– (un numéro), CHF 105.– (Abonnement, Etudiants Fr. 70.–). Commande: Institut d'architecture de l'Université de Genève, Route de Drize 7, 1227 Carouge/Genève, T 022 379 07 64, faces@archi.unige.ch ISSN 0258-6800

Periodica



Contenu: Centre-ville: Detroit – culture, agriculture et décroissance urbaine; Kevin Lynch: de la cybernétique à la rénovation urbaine; New York – La densité métropolitaine en question; Back to the block; La centralité de l'espace mobile – Genève & Berlin; L'esprit de Zurich; Petit lexique de la centralité.

forum raumentwicklung

Informationsheft, herausgegeben vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK. Durchgehend in Deutsch, Französisch und Italienisch. 3/2013, 41. Jahrgang. 84 Seiten mit Schwarz-Weiss- und Farb-Abbildungen. CHF 10.25 (Einzelheft), CHF 30.70 (Abonnement). Bestelladresse: BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, www.bbl.admin.ch/bundespublikationen

forum



Aus dem Inhalt: Lehre und Forschung im Raum: Die Raumplanungsausbildung in der Schweiz ist vielfältig aber zunehmend unübersichtlich; Raumplanung schon Zehnjährigen zugänglich machen; Das Metier der Raumplanung im Wandel – die Sicht aus der Praxis; Nationale Forschungsprogramme im Dienst der Raumentwicklung; Der Raum als öffentliches Gut.

Heimatschutz – Patrimoine

Publikation des Schweizer Heimatschutzes. 4/2013. 48 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. CHF 30.– (Abonnement). Bestelladresse: Redaktion «Heimatschutz», Postfach 1122, 8032 Zürich, T 044 254 57 00, info@heimatschutz.ch, www.heimatschutz.ch ISSN 0017-9817

HEIMATSCHUTZ PATRIMOINE



Aus dem Inhalt: Denkmalpflege heute – La conservation du patrimoine aujourd'hui: «Die Denkmalpflege erfüllt einen gesetzlichen Auftrag»; «Il manque une vraie compréhension du patrimoine»; Nahe am Vollzugsnotstand; Denkmalschutz ist Umweltschutz; Die Kraft des Arguments; Freuden und Leiden im denkmalpflegerischen Alltag.

Hochparterre

Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 11/13 – 12/13, 26. Jahrgang. Jeweils 80 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch



Aus dem Inhalt: **11/13:** Vom Verlauf zwischen analog und digital; Zumthor; Geld und Träume; Persiflagen für Pendler; Radikal gewöhnlich; Die Offenbarung des Gemeindepräsidenten. **Themenheft:** Lausanne. **12/13:** Die Besten 2013: Architektur – Wohnüberbauung Brunnmatt-Ost in Bern; Design – Installation «118 minus 11 (Kerims Lampenladen)»; Landschaftsarchitektur – Eulachpark in Winterthur. **Themenhefte:** Zürich West; IttenBrechtbühl heute.

Inforum / Raum und Umwelt R&U

VLP-ASPAN. November – 6/2013. Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Materialien zur Raumentwicklung. 12, respektive 48 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse:

VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch

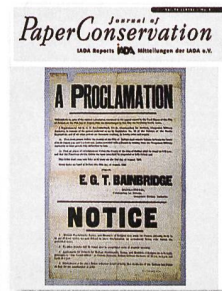
INFORUM



Aus dem Inhalt: **Inforum:** Baupolizist ahndet illegale Bauten; Bauzonen regional abstimmen. **R&U:** Stichworte zum Bauen ausserhalb der Bauzonen.

Journal of PaperConservation

IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 14 (2013), Nr. 4. 40 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: € 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860



Aus dem Inhalt: Laminated Posters; Examination of an Ink Drawing by Vincent van Gogh; Felix Platter's Herbarium.

k + a

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 4, 2013. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch



Aus dem Inhalt: Bibliotheken – Bibliothèques – Biblioteche: Den Blick schweifen lassen; Biblioteche del Moderno in Svizzera; Promesse de ville; La bibliothèque du château de Coppet; Architektur zwischen Büchern; Brandschutz im Benediktinerkloster Engelberg; Wiederherstellungschirurgie für Bücher; Monument für Simulations-Spiele.

KGS Forum

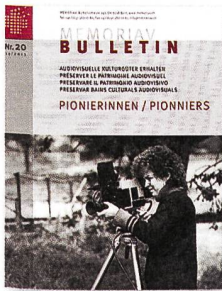
Hrsg. vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS, Kulturgüterschutz KGS, 21/2013. 84 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: KGS, Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, T 031 322 51 56, www.kulturgueterschutz.ch, www.bevoelkerungsschutz.ch



Aus dem Inhalt: Bibliotheken und Kulturgüterschutz: Ausbildung im Bibliothekswesen oder wenn Herr B. das gewusst hätte; La Bibliothèque nationale suisse (BN): Un écrivain historique au service des Helvetica; Le répertoire des fonds imprimés anciens de Suisse: Un outil pour la recherche; Leitfaden zur Erstellung eines Notfallplans: Ein Projekt der Universitätsbibliothek Basel mit dem Fachbereich KGS im BABS.

MEMORIAV BULLETIN

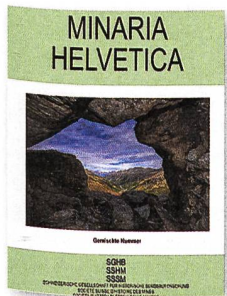
Nr. 20, 11/2013. 48 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Memoriaiv, Bümplizstrasse 192, 3018 Bern, T 031 380 10 80, info@memoriav.ch, www.memoriav.ch



Aus dem Inhalt: PionierInnen – Pionniers: Die Library of Congress – Universalität und Innovation; Freddy Buache – le passeur du cinéma; Montreux Jazz Digital Project; Bruno Spoerri: Jedes Wagnis ist auch eine Chance; Fotografie früher und heute. Eine Legende mit Bildern; Radiologende FM – François Münner – erinnert sich; Motorenöl für «Sgt. Pepper», Löschwasser für Prince.

Minaria Helvetica

Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung. 33/2013. 72 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft). Bestelladresse: SGHB – Schweizerische Gesellschaft für historische Bergbauforschung, Naturhistorisches Museum, Abteilung Mineralogie, Augstinergasse 2, 4001 Basel, andre.puschnig@bs.ch, www.sghb.ch ISSN 1018-7421



Aus dem Inhalt: Wenig Kohle für so viel Mühe; Le plus haut four à chaux de Suisse (2770 m d'altitude), et les mines de la Tête de Fontainte, Val Ferret, Valais; Lampade da minatore No 3+4; «Vom Abbau bis zum Endprodukt» – durch die Geschichte der Gipsverarbeitung in Schleithelm.

Mittelalter / Moyen Age

Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 18. Jahrgang – 2013/4. 60 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994

Mittelalter · Moyen Age Medioevo · Temp medieval



Aus dem Inhalt: Die grosse Lust auf Burgen und Museen. Schlossmuseen und Museumsschlösser im Kontext der europäischen Burgenrenaissance; Mauern zum Erzählen bringen: Matthäus Pfau, das Indizienparadigma und das Protomuseum auf Schloss Kyburg (1864–1877); Der Rittersaal im Bärenurm – Die Anfänge des Schlossmuseums Burgdorf; Valangin, une société d'histoire pour châtelain.

Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 23. Jahrgang, Nr. 6, Dezember 2013. 76 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27,40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Koblenzer Strasse 75, D-53177 Bonn, T (0228) 9 57 35-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Eine für alle – alle für Denkmale: Die Pflegeversicherung für unsere Baukultur; «Wir haben uns nicht beirren lassen» - Wie Privatleute in der DDR Kirchen retteten; Zeitzeugen mit Durchblick: Die Gemeinschaftsstiftung Historische Fenster, Türen und Tore; Im Auge der Doppelhelix: Parkhäuser und ihre Architektur.

museums.brief

Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 02.2013. 20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landesstelle.de ISSN 1864-0370

museums.brief



Aus dem Inhalt: Die Herstellung der Region. Zu einem Prinzip des Sammelns und des Zeigens; Museum Synagoge Affaltlach, Obersulm-Affaltlach; Rotkreuz Landesmuseum Baden-Württemberg; Geislingen an der Steige; Kunsthalle, Mannheim; HfG-Archiv, Ulm; Städtisches Museum, Welzheim; Museum Arts & Cars, Singen am Hohentwiel.

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXVI, 2012, Heft 3/4. 276 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Fr. 14.50 (Einzelheft), Fr. 51.15 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T (01) 5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626

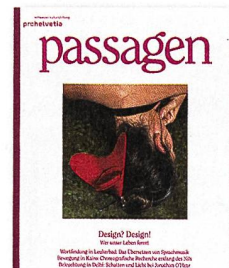


Aus dem Inhalt: Dynastische Repräsentationen in der Glasmalerei, Akten

des 26. Internationalen Colloquiums des Corpus Vitrearum: Les figures royales de la cathédrale de Reims; Die Präsenz der abwesenden Dynastie: Die Bilder und Wappen der Habsburger im Chor und im Langhaus der ehemaligen Klosterkirche von Königsfelden; Die Berner Familie der Ringoltingen im Spiegel ihrer Stiftungen.

Passagen – Passages

Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 61, 2/2013. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Design? Design! Wer unser Leben formt: Zwischen Pizza und Laptop; Der prekäre Prozess des Entwerfens; Design im globalen Wettbewerb; Geschäftsmodelle der Designwirtschaft; Von der Verführung des Designs durch die Kunst; Im Herzen der Ordnung; Auf den Schultern von Riesen; Über Danish Design.

Restauro

Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 8/2013,

119. Jahrgang. 68 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017

RESTAURO

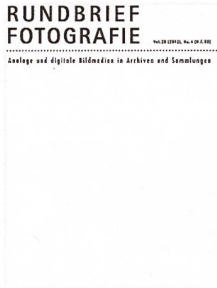


Aus dem Inhalt: Silberdraht zu Gold; Ist Muschelseide als Luxusmaterial auch nördlich der Alpen verarbeitet worden?; Judith und Holofernes: Auf der Spur eines Bilderrätsels; Ein Aktenarchiv wird zum barocken Kleinod; Durchbohrt, überfasst und vom Verkehr verschüttet; Der Meister vom Schloss Lichtenstein.

Rundbrief Fotografie

Hrsg. von Wolfgang Hesse M.A., Dresden, und Dipl.-Ing. (FH) Klaus Pollemer, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Baden-Württemberg und weiteren Institutionen. Vol. 20 (2013), No. 4 / N.F. 80. 48 Seiten. € 19.– (Einzelheft), € 54.50 (Abonnement). Bestelladresse: FotoText-Verlag Wolfgang Jaworek, Liststrasse 7 B, D-70180 Stuttgart, w.jaworek@fototext.s.shuttle.de ISSN 0945-0327

Periodica



Aus dem Inhalt: «... der erste Vertreter eines neuen Typs...» - Zur Bild- und Buchproduktion des Bruckmann-Verlags in München 1858–1945 – Teil II: 1918–1945; Digitale Speicher – Langzeitarchivierung audiovisueller Inhalte. Ein Überblick; Pressefotografie in Kamerun – Erschliessung, Digitalisierung und Konservierung des staatlichen Fotoarchivs.

Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Winter 2013, 9. Jahrgang. 56 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03



Aus dem Inhalt: HGe 4/4 1991 und 1992: Starke Zahnrad-Loks in elegantem «Kleid»; Nebenbahn-Pendelzüge der Bauart

EAV: ein Stück Schweizer Bahngeschichte (Teil 4); Zu meines (Ur-Gross-)Vaters Zeit: Friedrich Schneeberger, Lokführer im Depot Bern 1900–1929 (Teil 2); Die alten Triebwagen der Privatbahn Nyon–St-Cergue–Morez (Teil 1).

TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 46 – Nr. 51-52, 139. Jahrgang. 40, 48, respektive 56 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnement@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



Aus dem Inhalt: **Nr. 46:** Holz verbindet Holz: Einfache moderne Holzverbindungen; Das Ziehen der Säge; Holz im Knopfloch. **Nr. 47:** Hoch gestapelt, tief gelegt: Turm mit zwei Gesichtern; Platte mit Nischen; Terrasse mit Bühnenbild. **Nr. 48:** Tragende Werte: Wertvolle Tragwerke; Erhalten zahlt sich aus; Ein Tragwerk wirbt für sich. **Nr. 49-50:** Campus EPFL: Punkt und Raster; Tout est à inventer; Urbane Inszenierung; Facettenreiches Tragwerk. **Nr. 51-52:** Im Avers: Ein Tal – zwei Gemeinden – zehn Fraktionen;

Die alte Averserstrasse; Schmuckstück im Fels. **Beilage:** Umsicht – Regards – Sguardi 2013.

UMWELT

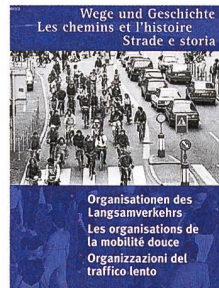
Hrsg. vom Bundesamt für Umwelt BAFU. 4/2013. 64 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Kostenlos. Bestelladresse: UMWELT, Postfach, 4501 Solothurn, T 031 324 77 00, umweltabo@bafu.admin.ch, www.umwelt-schweiz.ch ISSN 1424-7186



Aus dem Inhalt: Die Alpen – schützen und nutzen: Warum die Naturgefahren in den Bergen zunehmen; Gemeinsam die Trumpfkarte Landschaft ausspielen: Vom Menschen geschaffene Wildnis; Hotspot und Reduit der Artenvielfalt; Schützen und Nutzen schliessen sich nicht aus; Widersprüchliches aus der Alpendemokratie.

Wege und Geschichte

Zeitschrift von ViaStoria – Zentrum für Verkehrsgeschichte. 2013/2, Dezember 2013. 68 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 30.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: ViaStoria, Finkelhubelweg 11, 3012 Bern, T 031 631 35 35, info@viastoria.ch, www.viastoria.ch ISSN 1660-1122



Aus dem Inhalt: Organisationen des Langsamverkehrs – Les organisations de la mobilité douce: Alternative Verkehrsorganisationen in der Schweiz – vom Anti-Atom-Protest zum Exportartikel; Die institutionelle und strategische Verankerung des Langsamverkehrs auf Bundesebene; Die Schweizer Wanderwege – eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte.

werk, bauen + wohnen

Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA. 11/2013 – 12/2013. 76, respektive 84 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: **11/2013:** Spezialitätenwohnen – Logement fin: Wohncouture; In und über der Stadt;

Angekommen; Wohnstrip am Friedhof; Wohnen in der Mitte; Vom Leben in der Stadt. **12/2013:** Luigi Caccia Dominioni: Der Architekt im Fauteuil; Ein Balkon unter einem Gewölbe; Schleier und Kontext; Sprachgewalt wider das Dogma; Stilpluralistische Montagen.

ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte. Band 70, 2013, Hefte 3 – 4, 80, respektive 82 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 27.– (Einzelheft), Jahresabonnement CHF 70.– (Inland), CHF 100.– (Ausland). Bestelladresse: Verlag Karl Schwegler AG, Hagenholzstrasse 65, Postfach, 8050 Zürich. ISSN 0044-3476

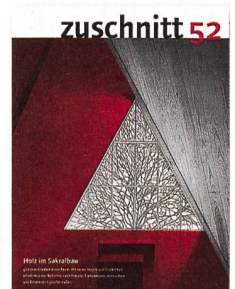


Aus dem Inhalt: **Heft 3:** Welt ordnen. Das Gliederungssystem der karolingischen Fresken zu St. Johann in Münstair; Das anschauliche Zwiegespräch der hoch- und spätmittelalterlichen Baumeister mit der Vergangenheit – Stichworte am Beispiel des Basler Münsters; Jean-Jacques Rigaud (1786–1854) et les primitifs suisses. **Heft 4:** Der grosse Wolf; Otto Baumberger – Kunst und Werbung im Wolfsberg; Otto Dix im

Kunstsalon Wolfsberg; Antonio Roncati di Meride, autore della decorazione a stucco del Municipio de Zurigo e del Castello della Poya di Friburgo.

zuschnitt

Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Dezember 2013 Nr. 52. Dreizehnter Jahrgang. 28 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft). Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at ISSN 1608-9642



Aus dem Inhalt: Holz im Sakralbau: Geschichte in Schichten; Eine Atmosphäre der Geborgenheit; Reisenotizen; Geheimnis und Alltag; Buddhistische Baumzeremonie; Der Baum der Erleuchtung; Im Zeichen der Erneuerung; Wie vor tausend Jahren; Bauhütte des Iseschreins; Das Dachwerk von St. Stephan.

Jahresberichte und Jahrbücher

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn

18/2013. Herausgegeben vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie Solothurn. 160 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Werkhofstrasse 55, 4509 Solothurn, T 032 627 25 76 ISBN 978-3-9523216-6-9 ISSN 1422-5050

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn
18 2013



Aus dem Inhalt: Archäologie: Im Gheid zwischen Wangen und Olten – Siedlungsspuren in der Chrützmatz vom Neolithikum bis in die römische Zeit; Prähistorische Oberflächenfunde auf dem Gheid zwischen Olten und Wangen bei Olten; Bronzezeitliche Funde von der Balmfluh in Balm bei Günsberg; Ausgrabung einer Ausgrabung – Das spätrömisch-frühmittelalterliche Gräberfeld in Oberbuchsiten/Bühl; Siedlungsspuren und Baureste im Nordwesten der Solothurner Altstadt – Von den Römern bis in die Neuzeit; Mittelalterliche Mauern, Gruben und ein Keller oder Schacht im Haus Gurzelgasse 14 in Solothurn; Der Münzschatz von Mümliswil; Kurzberichte; Tätigkeitsbericht. Denkmalpflege: Zum malerischen Werk des Gregor Sickinger aus Solothurn; Dulliken,

Junkernbrunnenweg 25, Franziskushaus, Innenrestaurierung; Solothurn, Hauptbahnhofstrasse 7 und Schänzlistrasse 2, zwei Eckgebäude an Neu-Solothurns «Boulevard»; Solothurn, Hauptgasse 69, Stadthaus von Roll, Restaurierung der repräsentativen Haupträume; Solothurn, Rathaus, Kantonsratsaal, neue Erkenntnisse zur Bau- und Ausstattungsgeschichte; Solothurn, St.-Ursen-Kathedrale, die Marmore an Altären und Kanzel; Wolfwil, Kirchstrasse 23, erstes Schulhaus, Aussenrestaurierung; Kurzberichte; Tätigkeitsbericht.

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 2012. Basel, 2013. 124 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 40.–. Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel, arch.bodenforschung@bs.ch, www.archaeologie.bs.ch ISBN 978-3-905098-55-6 ISSN 1424-4535



Aus dem Inhalt: Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012; Ausgrabungen und Funde im Jahr 2012; Weisser Bär, Grüner Greif, Sieben Künste; Die Häuser «Zum Venedig» und «Zum Weissen Bären».

Denkmalpflege in der Stadt Bern

Vierjahresbericht 2009–2012. Herausgegeben von Jean-Daniel Gross. Zürich, Chronos, 2013. 397 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 58.–. ISBN 978-3-0340-1192-1



Aus dem Inhalt: Einleitung; Berichte: Untere Altstadt; Obere Altstadt; Länggasse, Engehalbinsel; Holligen, Monbijou-Mattenhof, Marzili-Weissenbühl; Kirchenfeld-Brunnardern, Bern-Ost; Altenberg, Breitenrain-Wyler, Lorraine; Bümpliz, Bottigen-Riedbach, Bethlehem; Abbrüche.

Denkmalpflege und Archäologie im Fürstentum Liechtenstein

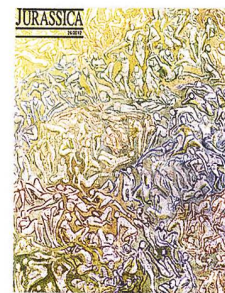
Fund- und Forschungsberichte 2012. Herausgegeben vom Hochbauamt des Fürstentums Liechtenstein, Denkmalpflege und Archäologie. 176 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 40.–. ISBN 978-3-9522933-4-8



Aus dem Inhalt: Das denkmalpflegerische und archäologische Jahr 2012; Verzeichnis der denkmalpflegerischen und Archäologischen Ereignisse; Kurzberichte und baugeschichtliche Dokumentationen; Aufsätze.

Jurassica 26/2012

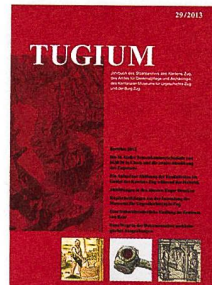
Annuaire publié sous les auspices du Département de la Formation, de la Culture et des Sports. 64 pages, fig. en couleurs et noir et blanc. CHF 17.– (abonnement), CHF 20.– (le numéro). Commande: Office de la culture, case postale 64, 2900 Porrentruy 2, T 032 420 84 00, secr.occ@jura.ch, www.jura.ch/occ ISSN 1424-1412



Contenu: Rapports d'activité; Etudes, recherches et bilans: Les répercussions économiques et sociales de la culture; Les affinités chinoises d'Auguste Viatte; Vie, mort et résurrection d'une plaque-boucle du Haut Moyen Age; Prêts pour l'au-delà!; Menaces de procès pour un évangéliste.

Tugium

Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für Urgeschichte Zug und des Museums in der Burg Zug. Hrsg. vom Regierungsrat des Kantons Zug. 29/2013. 136 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.–. Bestelladresse: Redaktion Tugium, Dr. Beat Dittli, Fuchsloch 10, 6317 Oberwil bei Zug, T 041 710 32 47, beat.dittli@bluewin.ch ISBN 978-3-907587-27-0 ISSN 1421-2846



Aus dem Inhalt: Berichte: Staatsarchiv des Kantons Zug; Amt für Denkmalpflege und Archäologie; Burg Zug; Neuerscheinungen 2012. Forschungsbeiträge: Die St. Galler Sensenhammerschmiede von 1635/36 in Cham und die zweite Absenkung des Zugersees; Fortschritte trotz Kehrtwende. Ein Anlauf zur Ablösung der Feudallasten im Gebiet des Kantons Zug während der Helvetik (1798–1803); «Einige stich und exemplaria». Abbildungen in den ältesten Zuger Drucken; Die Kupferbeilklingen aus der Sammlung des Museums für Urgeschichte(n) in Zug; Eine frühmittelalterliche Siedlung im Zentrum von Baar; Structure from Motion, Drohnen & Co. Neue Wege in der Dokumentation archäologischer Ausgrabungen.